

Wir über uns

Der VDSI ist deutschlandweit der größte Verband für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei der Arbeit. Seine rund 5.600 Mitglieder – Fachleute aus verschiedenen Berufen und Branchen – verfolgen das Ziel, Gefahren und Belastungen in der Arbeitswelt nachhaltig zu reduzieren. Der VDSI bietet ihnen eine Plattform für den Austausch und Hilfe für den Berufsalltag.

Wir machen Arbeit sicher und gesund.

VDSI Verband für Sicherheit,
Gesundheit und Umweltschutz
bei der Arbeit

Der DVR ist Ansprechpartner in allen Fragen der Straßenverkehrssicherheit. Er hat die Aufgabe, Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu fördern. Zum DVR gehören rund 200 Mitglieder, darunter Ministerien, Unternehmen, gesetzliche Unfallversicherungsträger und Verbände. Die Vision Zero ist die Grundlage seiner Verkehrssicherheitsarbeit.



VDSI und DVR arbeiten seit Juni 2011 auf dem Gebiet der betrieblichen Verkehrssicherheitsarbeit zusammen.



VDSI Verband für Sicherheit,
Gesundheit und Umweltschutz
bei der Arbeit

VDSI 

UNTERWEGS
ABER SICHER 

Wettbewerb betriebliche Verkehrssicherheit

**VDSI – Verband für Sicherheit, Gesundheit
und Umweltschutz bei der Arbeit e.V.**

Schiersteiner Straße 39
65187 Wiesbaden
Telefon: +49 611 15755-0
Telefax: +49 611 15755-79
info@vdsi.de
www.vdsi.de

Bildnachweis: © FotoLyriX – Fotolia.com
© Kadmy – Fotolia.com
© somenski – Fotolia.com
© mhp – Fotolia.com

Stand 12/2017



Unterwegs – aber sicher!

Jahr für Jahr ereignen sich zahlreiche Mobilitätsunfälle im Straßenverkehr – viele von ihnen enden tödlich. Auch der innerbetriebliche Transport und Verkehr stellt in vielen Unternehmen einen Unfallschwerpunkt dar.

VDSI und DVR haben deshalb den Wettbewerb „Unterwegs – aber sicher!“ ins Leben gerufen. Gesucht werden innovative Projekte, die nachhaltig zu weniger Wegeunfällen, Schulweg- und Dienstwegeunfällen bzw. Unfällen im innerbetrieblichen Transport und Verkehr geführt haben.

Der Wettbewerb richtet sich an Verantwortliche in der betrieblichen Verkehrssicherheit wie Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Unfallversicherung und andere betriebliche oder überbetriebliche Fachleute. Teilnehmen können auch Personen, die Institutionen wie Schulen, Hochschulen oder Krankenhäuser in Fragen der Verkehrssicherheit betreuen. Durch den Wettbewerb soll eine Sammlung von Good-Practice-Beispielen entstehen.

Mit „Unterwegs – aber sicher!“ wird auch die Strategie der Vision Zero weiter in der Fachöffentlichkeit verankert: Kein Mensch soll im Straßenverkehr oder bei der Arbeit getötet oder so schwer verletzt werden, dass er lebenslange Schäden davonträgt.

VISION ZERO.
Keiner kommt um. Alle kommen an.

Teilnahmebedingungen

- Teilnehmen können Einzelpersonen oder Teams (bitte zentralen Ansprechpartner benennen).
- Die Projekte kommen im betrieblichen Umfeld zur Anwendung.
- Die Projekte müssen in der Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Mai 2019 realisiert worden sein. Es können auch Projekte eingereicht werden, die vor dem 1. Januar 2016 begonnen wurden, wenn diese noch im betrieblichen Alltag umgesetzt werden.
- Die Projekte dürfen nicht bei einem anderen Wettbewerb eingereicht worden sein.
- VDSI und DVR erhalten das Recht, die Projektidee und -ergebnisse zu publizieren.



Die Wettbewerbsbeiträge können ab Mitte Oktober 2017 ausschließlich in digitaler Form unter www.vdsi-unterwegs-aber-sicher.de eingereicht werden. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2019.

Auswahl der Gewinnerbeiträge

Eine Jury, bestehend aus Fachleuten des VDSI und DVR sowie aus Industrie und Medien, wählt die Gewinnerbeiträge nach folgenden Kriterien aus:

- **Schutzwirkung:** Wie stark verbessert das Projekt die betriebliche Verkehrssicherheitsarbeit?
- **Übertragbarkeit:** Inwieweit lässt sich das Projekt auch in anderen Unternehmen und Institutionen umsetzen?
- **Nachhaltigkeit:** Wie stark wirken die Ergebnisse des Projekts über den Wettbewerbszeitraum hinaus?
- **Berücksichtigung von Umweltaspekten:** Steht das Projekt im Einklang mit den Prinzipien des Umweltschutzes?
- **Wirtschaftlichkeit:** Wie hoch ist der Aufwand im Vergleich zum erzielten Ergebnis? Eine hohe Wirtschaftlichkeit bedeutet, dass mit den Maßnahmen eine dauerhafte Verbesserung der betrieblichen Verkehrssicherheitsarbeit erzielt wird.
- **Kreativität:** Wie kreativ und innovativ ist der Wettbewerbsbeitrag?

Die ersten drei Platzierungen erhalten Preisgelder in einer Gesamthöhe von 6.000 Euro. Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen der A+A 2019 in Düsseldorf. Unter allen eingesandten Beiträgen werden außerdem zehn Eco Safety Trainings verlost.